

Schachspieler starten erfolgreich

Schachclub Oberwinden steht mit drei Teams an der Tabellenspitze

Oberwinden. Sehr erfolgreich startet der Schachclub in die neue Saison. Von den 37 eingesetzten Spielern gab es 18 Siege, 18 Remis und nur eine Niederlage. Drei Mannschaften setzen sich gleich an die Tabellenspitze ihrer Ligen.

Die Mannschaft in der Verbandsliga Südbaden empfing das Team aus Engen. Man war gegen den Tabellendritten des Vorjahres auf eine schwierige Aufgabe eingestellt. Doch der Mannschaftskampf entwickelte sich zugunsten der Oberwindener. Nach einer 5:0-Führung gab es letztlich einen 7:1-Erfolg. Emmanuel Reinhart, Philipp Germer, Heiko Adler, Peter Meyer, Edgar Kais und Raphael Grandidier konnten gewinnen. Peter Dittmar und Joa-

chim Diehl steuerten ein Unentschieden bei. Niederlagen gab es keine. Damit hat man sich zusammen mit Lahr und Rastatt an die Tabellenspitze der Verbandsliga Südbaden gesetzt.

Im vereinsinternen Aufeinandertreffen der zweiten und der dritten Garnitur in der Bezirksliga entschied die Partie an Brett acht zugunsten der Zweiten. Damit konnte man die Aufstiegsambitionen wahren und der Dritten ist der Klassenerhalt in der Bezirksliga zuzutrauen. Für Oberwinden, vierter als Aufsteiger aus der Kreisliga-C, war es wichtig mit einem Sieg in die Saison zu starten. Dies gelang eindrucksvoll mit einem 7:1 gegen Denzlingen II. Siegreich waren Wolfgang Scherer, Martin Wissler,

Markus Mack, Torsten Becherer, Walter Meyer und Heinz Strinitz. Volkmar Wangerowski und Michael Neuendorf teilten die Punkte. Damit hat man seine Ansprüche auf einen vorderen Tabellenplatz in der Kreisliga-B untermauert. In der Kreisliga C sagte die Mannschaft aus Bad Krozingen III ab. Die fünfte Garde mit Bernhard Blattmann, Florian Schneider, Martin Schneider, Tobias Pauk und Axel Blattmann bekam daher ein 5:0 und drei Punkte in der Tabelle.

Zweiter Spieltag am Sonntag

Am kommenden Sonntag, 12. Oktober, stehen Auswärtsspiele an, es geht nach Pfullendorf, Heitersheim, zu Freiburg-Wiehre III, Freiburg-West II und nach Simonswald.